

Mitteilungsvorlage Rieste		Vorlage Nr.: 5061/2026		
Bekanntgabe des vorläufigen Jahresabschlusses 2025 sowie Bericht über Budgetüberschreitungen				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungsart	Zuständigkeit	TOP-Nr.
Verwaltungsausschuss Rieste	19.08.2026	nicht öffentlich	Kenntnisnahme	
Gemeinderat Rieste	28.09.2026	öffentlich	Kenntnisnahme	

Sach- und Rechtslage:

Jahresabschluss

Die gesetzliche Grundlage für die Prüfung des Jahresabschlusses der Gemeinde Rieste für das Jahr 2025 bildet § 153 Abs. 3 NKomVG. Der Prüfungsumfang ergibt sich aus den §§ 155 und 156 NKomVG. Grundlage der Prüfung bildet der „öffentlich-rechtliche Vertrag zwischen dem Landkreis Osnabrück und der Samtgemeinde Bersenbrück über die Wahrnehmung der Aufgaben der Rechnungsprüfung“ vom März 2006. Die Übertragung umfasst die Wahrnehmung der o. g. Aufgaben für die Samtgemeinde einschließlich ihrer Mitgliedsgemeinden.

Die Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2025 wird voraussichtlich im Jahr 2027 durchgeführt. Da das nunmehr vorliegende Ergebnis somit noch nicht abschließend geprüft ist, erfolgt die Bekanntgabe des Jahresrechnungsergebnisses unter dem Vorbehalt möglicher, sich durch die Prüfung ergebender Änderungen. Eine Entlastung des Bürgermeisters kann daher derzeit noch nicht erteilt werden. Die Gesamtergebnisrechnung und die Gesamtfinanzzrechnung des Jahres 2025 schließen mit folgenden, **vorläufigen** Endbeträgen ab:

Bezeichnung	HHAnsatz incl. HHReste Vj.	Ergebnis 2025	Abweichung zum HHAnsatz
ordentliche Erträge	6.824.800,00 €	6.981.951,22 €	157.151,22 €
ordentliche Aufwendungen	6.919.300,00 €	6.444.230,43 €	-475.069,57 €
ordentliches Ergebnis	- 94.500,00 €	537.720,79 €	632.220,79 €
außerordentliche Erträge	100.000,00 €	139.035,66 €	39.035,66 €
außerordentliche Aufwendungen	- €	66.453,13 €	66.453,13 €
außerordentliches Ergebnis	100.000,00 €	72.582,53 €	-27.417,47 €
Jahresergebnis	5.500,00 €	610.303,32 €	604.803,32 €
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.552.000,00 €	6.349.699,36 €	-202.300,64 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.039.900,00 €	5.754.247,92 €	-285.652,08 €
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	512.100,00 €	595.451,44 €	83.351,44 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.554.900,00 €	1.574.922,21 €	20.022,21 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.730.100,00 €	1.319.110,88 €	-3.410.989,12 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.175.200,00 €	255.811,33 €	3.431.011,33 €
Aufnahme von Krediten	4.653.500,00 €	1.500.000,00 €	-3.153.500,00 €
Tilgung von Krediten	346.700,00 €	302.873,44 €	-43.826,56 €
Saldo Finanzierungstätigkeit	4.306.800,00 €	1.197.126,56 €	-3.109.673,44 €
Finanzmittelbestand/-bedarf des Jahres	1.643.700,00 €	2.048.389,33 €	404.689,33 €

Im Ergebnishaushalt wurde für das Haushaltsjahr 2025 ein Gesamtüberschuss in Höhe von 5.500 € veranschlagt.

Die ordentlichen Erträge entwickelten sich im Haushaltsjahr 2025 mit Mehrerträgen in Höhe von 157.151,22 € deutlich positiver als geplant. Ursächlich hierfür waren insbesondere höhere Erträge aus allgemeinen Zuwendungen (u. a. für den Bürgertreff) sowie aus Kostenerstattungen, beispielsweise im Rahmen der Abrechnung des Niedersachsenparks. Gleichzeitig lagen die ordentlichen Aufwendungen um 475.069,57 € unter dem Haushaltsansatz. Die gegenüber der Planung geringeren Gewerbesteuererinnahmen führten zu entsprechend niedrigeren Umlagezahlungen, sodass die Gemeinde insgesamt deutlich geringere Aufwendungen als ursprünglich veranschlagt zu leisten hatte.

Das ordentliche Ergebnis schließt daher mit einem Überschuss in Höhe von 537.720,79 € ab und übertrifft den Planansatz um 632.220,79 €

Auch bei den außerordentlichen Erträgen ergaben sich positive Abweichungen gegenüber der Planung. Durch Grundstücksverkäufe über dem bilanziellen Buchwert

konnten außerordentliche Erträge erzielt werden, die den Haushaltsansatz um 39.035,66 € überstiegen. Demgegenüber entstand außerordentlicher Aufwand aus der Veräußerung eines Grundstücks unterhalb des Buchwertes in Höhe von 66.453,13 €. Auf diesem Grundstück wird das von der Gemeinde geförderte Wohnprojekt „Quartier am Diek“ realisiert. Die Grundstücksveräußerung und die damit verbundenen Rahmenbedingungen wurden in 2025 durch den Rat der Gemeinde behandelt.

Der Gesamtergebnishaushalt schließt somit mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 610.303,32 € ab. Gegenüber dem geplanten Gesamtüberschuss verbessert sich das Jahresergebnis um 604.803,32 €.

Auch der Finanzhaushalt entwickelte sich im Haushaltsjahr 2025 günstiger als ursprünglich veranschlagt. Die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit spiegeln im Wesentlichen die Entwicklungen des Ergebnishaushalts wider. Während ein positiver Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 512.100 € geplant war, wurde tatsächlich ein Überschuss in Höhe von 595.451,44 € erzielt.

Im investiven Bereich übertrafen die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit den Planansatz von 1.554.900 € um 20.022,21 €. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass bereits in Vorjahren eingeplante Zuwendungen – beispielsweise für den Anbau der Kindertagesstätte Lindenallee – erst im Haushaltsjahr 2025 ausgezahlt wurden.

Bei den investiven Auszahlungen ergaben sich gegenüber dem Haushaltsansatz Minderauszahlungen in Höhe von 3.410.989,12 €. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass Haushaltsausgabereste von mindestens 2.361.900 € gebildet und in das Haushaltsjahr 2026 übertragen werden. Die entsprechenden Investitionsmaßnahmen konnten somit im Haushaltsjahr 2025 noch nicht vollständig umgesetzt werden und werden voraussichtlich erst in den Folgejahren realisiert. Darüber hinaus zeichnen sich bei einzelnen Maßnahmen, beispielsweise beim Anbau der Kindertagesstätte Lindenallee, Einsparungen gegenüber den veranschlagten Mitteln ab.

Zur Finanzierung der Investitionen wurde im Haushaltsjahr 2025 ein Kredit in Höhe

von 1.500.000 € aufgenommen. Die im Haushaltsplan 2025 veranschlagte Kreditermächtigung belief sich auf 604.500 €. Zusätzlich standen noch nicht ausgeschöpfte Kreditermächtigungen aus den Haushaltsjahren 2023 und 2024 in Höhe von insgesamt 4.049.000 € zur Verfügung, die jedoch nur teilweise in Anspruch genommen werden mussten.

Aufgrund des insgesamt geringeren Kreditbedarfs entwickelte sich auch der Schuldendienst günstiger als geplant. Die Auszahlungen für Kredittilgungen lagen um 43.826,56 € unter dem veranschlagten Ansatz.

Budgetüberschreitungen und über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Im Haushaltsjahr 2025 bilden alle Produkte zusammengefasst eine Bewirtschaftungseinheit (Budget). Alle Aufwendungen und Auszahlungen innerhalb des Budgets wurden gem. § 19 KomHKVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Darüber hinaus erhöhen Mehrerträge und Mehreinzahlungen die Ermächtigungen innerhalb eines Budgets, soweit sie keiner speziellen Zweckbindung unterliegen (§ 18 KomHKVO). Die Ermittlung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen erfolgte daher auf Grundlage dieses Gesamtbudgets.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gelten gemäß § 6 der jeweils gültigen Haushaltssatzungen als unerheblich, wenn sie den Betrag von 5.000 € nicht überschreiten. In diesen Fällen ist der Rat spätestens mit der Vorlage der Jahresergebnisse gem. § 117 Abs.1 NKomVG zu unterrichten. Über alle übrigen Überschreitungen entscheidet der Rat.

Eine Erläuterung aller wesentlichen Zahlen und Daten der Jahresrechnung sowie der Bilanz erfolgt in den Rechenschaftsberichten der jeweiligen Haushaltsjahre. Diese werden aber zunächst dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung vorgelegt.

Der Ansatz aller ordentlichen Aufwendungen belief sich insgesamt auf 6.919.300,00 €. Den Ansätzen standen 6.444.230,43 € an tatsächlichen Aufwendungen gegenüber.

Innerhalb der folgenden Budgets hat es wesentliche Überschreitungen gegeben:

Kosten-träger	Beschreibung	Ansatz Aufwendungen 2025	Gebuchter Betrag	Überschreitung
111.51	Finanzverwaltung	3.300,00	12.088,05	-8.788,05
111.71	Gebäudemanagement	15.700,00	26.886,64	-11.186,64
281.10	Heimat- und Kulturpflege	6.800,00	7.899,81	-1.099,81
365.00	Tageseinrichtungen für Kinder	16.600,00	46.587,33	-29.987,33
424.10	Sportstätten	21.900,00	24.556,68	-2.656,68
511.21	Dorferneuerung	0,00	8.853,05	-8.853,05
552.10	Gewässerunterhaltung	12.400,00	16.529,57	-4.129,57

111.51 (Finanzverwaltung)

Die entstandene Überschreitung ist im Wesentlichen auf höhere als ursprünglich eingeplante Prüfungsgebühren des Rechnungsprüfungsamtes für die Jahresabschlüsse 2021 und 2022 zurückzuführen.

111.71 (Gebäudemanagement)

Die Mehrausgaben in diesem Produkt resultieren aus den Kosten für den erforderlichen Abriss einer Scheune mit Nebenanlagen auf dem Grundstück „Timpers Mia“. Die Durchführung der Maßnahme wurde im Haushaltsjahr 2025 durch den Rat beschlossen. Die hierfür entstandenen Aufwendungen waren im Ansatz dieses Produktes nicht eingeplant. Aufgrund der im Haushaltsplan festgelegten gegenseitigen Deckungsfähigkeit innerhalb des Gesamtbudgets können die Mehraufwendungen jedoch innerhalb des Budgets ausgeglichen werden, sodass keine außerplanmäßige Aufwendung vorliegt.

281.10 (Heimat- und Kulturpflege)

Aufgrund einer höheren Nachzahlung für Stromkosten im Bereich des Diekplatzes sind in diesem Produkt Mehraufwendungen gegenüber der Planung entstanden.

365.00 (Tageseinrichtungen für Kinder)

Die Mehrausgaben resultieren aus den Kosten für den erforderlichen Rückbau der

Containeranlage bei der Kindertagesstätte Lindenallee. Die hierfür veranschlagten Mittel wurden bei der Haushaltsaufstellung zunächst dem investiven Finanzhaushalt zugeordnet und sind entsprechend im Ergebnishaushalt nicht berücksichtigt worden.

552.10 (Sportstätten)

Die Überschreitung in diesem Produktbereich ist überwiegend auf höhere Aufwendungen für die Unterhaltung des Sportplatzes zurückzuführen.

511.21 (Dorferneuerung)

Für das Haushaltsjahr 2025 sind entgegen der ursprünglichen Planung noch Kosten für die Umsetzungsbegleitung im Rahmen der Dorfentwicklung entstanden. Gleichzeitig konnte ein Zuschuss des ArL für die Umsetzung des Projektes vereinnahmt werden, sodass die entstandenen Mehraufwendungen durch entsprechende Mehrerträge gedeckt werden können.

545.20 (Gewässerunterhaltung)

Die Mehrausgaben resultieren aus gegenüber der Planung höheren Aufwendungen für erforderliche Grabenräumungen.

Insgesamt wurden die Überschreitungen innerhalb des Gesamtbudgets durch Mehrerträge oder Einsparungen bei anderen Produkten ausgeglichen. Die im Jahresverlauf auf Produktebene entstandenen Budgetüberschreitungen konnten aufgrund der gemäß § 19 KomHKVO bestehenden gegenseitigen Deckungsfähigkeit innerhalb des Gesamtbudgets vollständig ausgeglichen werden.

Über- oder außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Sinne des § 117 NKomVG ergaben sich hieraus nicht.

Im investiven Bereich wurden die veranschlagten Ansätze insgesamt nicht überschritten, sodass keine über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen zu verzeichnen sind (Gesamtansatz: 4.730.100,00 € einschließlich Haushaltsreste).

Den Gesamtauszahlungen im Investitionshaushalt in Höhe von 1.319.110,88 € standen Gesamteinzahlungen von 1.574.922,21 € gegenüber. Entgegen der ursprünglichen Planung und aufgrund der zeitlichen Verschiebung einzelner Baumaßnahmen konnte die Gemeinde im Haushaltsjahr 2025 somit sämtliche

investiven Auszahlungen vollständig aus eigenen Mitteln finanzieren.

Der Rat der Gemeinde Rieste nimmt den vorläufigen, ungeprüften Jahresabschluss 2025 einschließlich der Erläuterungen zur Budgetentwicklung in der vorliegenden Fassung zur Kenntnis.

gez. Peters
(Allgem. Verwaltungsvertreter)

gez. Schrader
(Sachbearbeiterin)